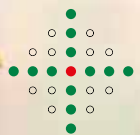


Oktober und November 2017

Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

aktuell



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Gott bewirkt, dass wir Frucht bringen

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leser, liebe Schwestern und Brüder!

Solche saftig-süßen Trauben wie auf dem wunderbaren Titelbild der neuen Nummer unseres „Gemeinde aktuell“ für Oktober und November stehen sinnbildlich für „Frucht“. Auch wenn



das Erntedankfest schon wieder hinter uns liegt und die Erntesaison längst vorbei ist, können wir immer noch Früchte in vielfältiger Form genießen und uns daran freuen.

Ich mache mir immer wieder bewusst, wo wir Gott dafür danken und auch darauf vertrauen können, dass etwas wächst und reift. Was fällt euch ein, wenn ihr an „Frucht“ in eurem Leben oder im Glauben denkt? Lasst euch einladen und schaut mal,

was Gott geschenkt hat, was gewachsen und gereift ist, was wir und andere genießen können.

Dazu gehören viele Erlebnisse und Erkenntnisse, Beziehungen und Gemeinschaft, Tiefgang und Ernsthaftigkeit. Es ist spannend, wenn wir uns davon erzählen, z.B. in den Interviews unserer Gemeindezeitung.

Überhaupt empfinde ich das, was wir in einer (unserer) Gemeinde sehen und erfahren, als herrliche Frucht, die Gott werden lässt und vielen zur Stärkung und Freude anbietet. Wer einen Blick oder einen Schritt hineinwagt, der kann das empfangen und genießen. In allen Altersgruppen, Kreisen und Veranstaltungen zeigt uns Gott sein Wirken oder wunderbare Frucht: mit Kindern und Jugendlichen, in den

Hauskreisen und unter den Senioren, bei Gesunden und Fröhlichen, aber auch bei Kranken und Traurigen. Überall wirkt Gott Frucht.

Das ist für mich das Überwältigende und Besondere, denn das können wir selbst nicht vollbringen. Wir sind eher abhängig von Erfolg oder Misserfolg, guten Ergebnissen oder Niederlagen. Das kann uns unter Druck setzen oder niederdrücken.

Doch Gott bringt Frucht hervor in uns und durch uns, obwohl wir nicht perfekt sind und nicht alles leisten können. Gott schenkt Frucht in unserer Schwachheit, trotz unserer Grenzen und Fehler. Ihr Lieben, das ist das beste Zeugnis für unseren Gott, wenn wir staunen und bekennen können: Das hat Gott gemacht, ich hätte mir das nie vorstellen oder von mir aus schaffen können. Deshalb möchte ich euch alle mit einem Wort unseres Herrn Jesus Christus ermutigen. Er sagt uns in Johannes 15,16:

„Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt.“

Gott will, dass wir Frucht bringen, viel Frucht und gute Frucht. Dazu hat er uns bestimmt. Und dafür hat er uns seinen Sohn Jesus Christus gegeben, damit wir zu ihm hingehen und mit ihm verbunden bleiben. So wird er in uns und durch uns viel und gute, bleibende Frucht hervorbringen, über die wir staunen und Gott ohne Ende loben können.

*Im Namen unserer engagierten Mitarbeiterschaft und im vollen Vertrauen auf unseren Gott, den Geber aller guten Gaben
Euer Pfarrer Daniel Liebscher*

Aus dem Kirchenvorstand

Zur landeskirchlichen Strukturreform

Als Kirchenvorstand beschäftigt uns auch weiterhin die Situation unserer Landeskirche mit den zukünftigen Strukturveränderungen.

Dankbar sehen wir die Entwicklung unserer Kirchgemeinde vor Ort mit den ganz eigenen Aufgaben. Gleichzeitig sehen wir auch die strukturellen Herausforderungen in der Landeskirche, vor allem in einigen Gebieten.

Unsere Hoffnung ist, dass nach intensiven Überlegungen und Gesprächen bis zur Landessynode im Frühjahr 2018, neben dem vorgelegten Modell der Kirchenleitung „Kirche mit Hoffnung“, noch Alternativen zur Verfügung stehen werden. Beunruhigt sind wir, wenn offensichtlich nur in dieser einen Spur gedacht wird.

Daher haben wir uns auch weiterhin mit Eingaben zum Prozess beteiligt, einmal auf der Ebene des Kirchenbezirkes und zum anderen gemeinsam mit Gemeinden, die der Geistlichen Gemeindeerneuerung nahestehen, auf landeskirchlicher Ebene. Außerdem besuchen wir im Oktober Veranstaltungen unter dem Titel „Kirchengemeindestrukturen – Diskussionen auf dem Weg zur Entscheidung“. Bitte beten Sie weiter mit für die Verantwortlichen in unseren Gemeinden und in der Landeskirche. Gerne kommen wir auch gemeinsam ins Gespräch.

Freundliche Erinnerung: Kirchgeld

Wir bitten alle, die 2017 noch kein Kirchgeld bezahlt haben, um eine Überweisung. Ein Schreiben wird den betreffenden Gemeindegliedern mit diesem Heft zugestellt.

Vielen Dank, denn das jährliche Kirchgeld ist mit eingeplant, um Ausgaben der Gemeindegemeinschaft zu decken.



Der 80. Geburtstag unserer Zuger Kapelle

Wer kennt sie nicht, die kleine Kapelle in Zug. Sie steht am Wegesrand, wenn man dort entlang wandert oder den Friedhof besucht. Sie schaut uns freundlich an und lädt uns zum Verweilen und Innehalten ein. Ja, am 13. August 2017 war nun ein großer Tag für sie: Wir feierten ihren 80. Geburtstag. Die Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde, dazu gehört unsere kleine Kapelle, hatte zum Fest eingeladen. Und wie sich das für so einen hohen Geburtstag gehört, feierte man gleich an zwei Tagen.

Am Samstag, dem 12. August, verzauberten uns Birgit Weber und Tobias Duteloff mit Gesang und Zither und nahmen uns auf eine wunderschöne musikalische Reise mit.

Am Sonntag fand um 10:00 Uhr der Festgottesdienst statt. Die Kapelle war herrlich mit Blumen geschmückt und der Posaunenchor unter der Leitung von Rüdiger Albrecht erfreute uns mit seiner Musik. Geschichtlich gesehen würde es das Geburtstagskind ja gar nicht geben, wenn nicht vor vielen Jahren eine kleine Schar von eifrig musizierenden Posaunenspielern in Zug einen Übungsraum benötigt hätte

und dann aus einer Idee das Gebetsanliegen erwuchs, eine Kapelle bauen zu wollen. Pfarrer Liebscher konnte zum Fest sogar einen Zeitzeugen begrüßen, der 1937 die Einweihung der Kapelle miterlebt hat. Und so waren die Klänge des Posaunenchores an diesem Sonntag besonders jubilierend: zuerst im Gottesdienst und anschließend draußen vor dem Festzelt.



Es waren viele Menschen aus Zug und Freiberg gekommen, um an dieser Feier teilzunehmen. Der Stadtchor von Freiberg brachte dem Jubilar noch ein kleines Geburtstagsständchen. Nach dem Gottesdienst gab es gegrillte Würstchen, Kaffee und leckeren Kuchen. Viele fleißige Helfer waren im Einsatz, und so gab es noch ein nettes Beisammensein, viele Gespräche und Dankbarkeit für die achtzigjährige Geschichte unserer Kapelle. Da konnten auch einige Regentropfen das schöne Miteinander nicht stören. Ein Dankeschön an alle, die zum guten Gelingen der Geburtstagsfeier beigetragen haben!
Christina Fege

Rückblick Gemeindefest

Nach vielem Werben und etwas Bangen, nach viel Aufbauarbeit und ein wenig Wetterunsicherheit fand am 27. August 2017 unser Gemeindefest zusammen mit dem „Sonntag der Diakonie“.

Es kamen viele, sehr viele. Die Sitzplätze zum Open-Air-Gottesdienst reichten kaum, es kamen immer noch mehr Besucher. Darunter waren Gesichter der Gemeinde, der Diakonie und der anderen Freiburger Gemeinden. Große und Kleine, Junge und Alte, Kinderwagen und Rollstühle. Der Kinderlobpreischor lockerte das Ganze auf – und wenn die Zuschauerkinder das viele Reden gar nicht mehr aushalten konnten, gingen sie schon mal auf den angrenzenden Spielplatz. Um die Sitzbänke fürs Essen umzustellen gab es ungezählte hilfreiche Hände. Dann warteten auf uns ein professionell zubereitetes Mittagessen, ein reichliches und vielfältiges Kuchenbuffet, ein großes Informations- und Mitmachangebot, eine Hüpfburg und Feuer im Pfadfinderzelt.

Ein gelungenes Fest mit schönem Wetter und mit Bewahrung gesegnet! Danke an alle Auf- und Abbauer, Köche, Kuchenbäcker, Standbetreuer und Dabei-Gewesene. Das Miteinander von Gemeinde und Diakonie ist gelungen. Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst!
Gerd Mayer



Dankeswort der Diakonie

Drei Tage haben die Vorbereitungen und Aufbauarbeiten gebraucht, und dann am Sonntag empfing uns ein wundervoll gestalteter Freilichtaltar. Auf allen Tischen standen Blumen und luden zu einem wunderbaren Tag unter freiem Himmel ein. Gern denken wir an unser gemeinsames Fest am 27. August 2017 im schönen Pfarrgarten Ihrer Gemeinde zurück: so an den lebendigen Familiengottesdienst mit der reizenden Kindertanzgruppe und der begeisternden Musik zum Abschluss. Begleitet von schönem Wetter, erlebten wir miteinander ein Fest, bei dem wir als Mitarbeiter der Diakonie die Möglichkeit hatten, mit Ihnen, liebe Gemeindeglieder, ins Gespräch zu kommen und Sie mit uns. Wir hatten endlich wieder einmal den Eindruck, dass Gemeinde und Diakonie miteinander auf einem Weg sind und dass wir auch zusammen feiern können. Es war zu spüren, dass Gott uns allen besondere Gaben geschenkt hat und dass diese, wenn wir sie teilen, zu etwas Besonderem werden. Wir wissen nun mehr voneinander und würden uns sehr freuen, wenn wir diese neuen Kontakte intensivieren und das eine oder andere Projekt zusammen durchführen könnten. Auf diesem Weg ein herzliches und liebes DANKE an Sie, liebe Gemeinde! Bleiben Sie behütet.

*Im Namen Ihrer Diakonie Freiberg
Joachim Scharfe & Olivia Kuckenburg*



Der Weg mit Jesus scheint mir zu klar und zu logisch, um ihn nicht zu gehen

Unser Interviewpartner ist dieses Mal **Jürgen Hess** (51), Mechatroniker. Er ist glücklich verheiratet mit Karina. Zur Familie gehören außerdem ihre beiden erwachsenen Söhne Alfred und Richard. Frank Herter interviewte ihn beim Kaffeetrinken.



Jürgen, bist du eigentlich ein Freiburger?

Nein, ich komme aus Johannegeorgenstadt bei Schwarzenberg, meine Frau Karina aus Langenau. Wir haben uns während meines Studiums in der Studentenkneipe „Alte Mensa“ kennengelernt. Nach sieben Semestern habe ich mich dann beruflich wegen Perspektivlosigkeit anders orientiert und später die Ausbildung zum Mechatroniker absolviert. Danach war ich zwölf Jahre bei Solarworld u.a. in der Forschungsabteilung tätig.

Durch die Insolvenz bin ich jetzt für 6,5 Monate in einer Transfergesellschaft. Sie vermittelt rund 850 Mitarbeiter in neue Arbeitsverhältnisse. Ich bin deswegen nicht unglücklich, sondern freue mich auf eine neue Aufgabe, die mir gefällt und Freude macht.

Ich weiss noch nicht genau, wie es weitergehen wird. Das ist im Moment eine komische Zeit, da gibt es auch mal eine schlaflose Nacht. Aber ich vertraue darauf, dass es mit Gottes Hilfe klappen wird.

Wir kennen uns u.a. aus dem Glaubenskurs. Kannst du uns deine Geschichte mit Gott erzählen?

Meine Geschichte mit Gott hat damit angefangen, dass ich meine Frau Karina kennengelernt habe, die getauft ist. Als wir Kinder bekamen wollte sie, dass unsere Söhne auch getauft werden. Ich habe mich der Sache nicht in den Weg gestellt. Und sie haben in der Jakobikirche dann an der „kirchlichen Ausbildung“ mit Kindergottesdienst, Konfirmandenunterricht usw. teilgenommen. So gingen wir ein- bis zweimal im Monat in den Gottesdienst – noch mit einem ganz anderen Vorsatz und anderen Gedanken im Kopf als jetzt, aber es hat mich auch schon beeinflusst.

Pfarrerin Gundula Rudloff hatte einen sehr guten Einfluss auf unsere Söhne. Alfred hat begonnen, Gitarre zu spielen und sich später in einer Band engagiert. Richard hat bei den Anspielen mitgemacht und sogar Stücke selber geschrieben. Ich habe auch bemerkt, dass die Freunde, die bei uns zu Hause „aufgeschlagen sind“, alles nette, wohlherzogene Typen waren.

Ich bin dann mit zum PROMISE gegangen, weil ich meine Kinder dort erleben wollte. Da habe ich gesehen, was in der Kirche bei der Jugend so abgehen kann.

Außerdem merkte ich, dass verschiedene Leute in unserer Nachbarschaft auch in die Jakobikirche gingen. Alle Leute, die mir ans Herz gewachsen und die mir wertvoll geworden sind, mit denen ich mich gerne unterhalte, waren Christen und in der Jakobikommunität.

Im Herbst 2015 hat Daniel Liebscher angedeutet, dass es im Januar einen Glaubenskurs geben wird. Den ersten Mittwoch haben wir verpasst, aber am zweiten Abend waren wir dabei.

Anfangs bin ich zu den Terminen sehr widerwillig hingegangen, weil abends im Fernsehen sehr wichtige Fußballspiele liefen. Aber nach den Abenden war das ganz anders. Ich hatte überhaupt nicht mehr das Gefühl, dass ich etwas verpasst habe und war letztlich doch froh, dass ich mitgegangen bin. Alfred und Richard haben mich darauf hingewiesen, dass das ja nicht von ungefähr kam.

Dann ging das Gehirngetriebe bei mir an und ich dachte, dass ich der Sache mit dem Glauben eine reale Chance geben will. Ich nahm mir vor, ab jetzt ein viertel Jahr lang jeden Gottesdienst zu besuchen und den Glaubenskurs durchzuziehen. Ich sagte mir: Das mit dem Jesus will ich jetzt wissen.

Beim vierten oder fünften Abend ist mir bewusst geworden, dass der Glaube eine Sache der eigenen Entscheidung ist. Ich muß nicht warten, bis mir Jesus buchstäblich „gegenüber steht“ und ich eine brachiale Erfahrung habe, die mich umhaut, sondern ich versuche es einfach einmal und gebe der Sache mit Jesus eine Chance. Nach einiger Zeit habe ich erkannt, dass es mit Gott viel einfacher ist, Problematiken und anstehende Sachen zu bewältigen, als ohne ihn. Das war eine wichtige Erfahrung für mich.

Nach dem achten Mal habe ich gemerkt, dass sich wirklich was getan hat. Und ich habe mit Schrecken realisiert, dass es nur noch zwei Abende gab und dann der Kurs vorbei war. Ich fragte meine Frau: Und was ist dann? Da fehlt uns was.

Und so hatten wir uns damals vorgenommen, in einen Hauskreis zu gehen.

Im Herbst 2016 kam dann der Wunsch in mir auf, mich im nächsten Jahr taufen zu lassen. 2017 haben wir den Glaubenskurs noch einmal besucht.

Vor kurzem wurdest du im Gottesdienst unserer Gemeinde getauft. Welche Bedeutung hat deine Taufe für dich?

Die Taufe war ein hervorragender Moment. Das hat mich total berührt. Ich konnte die Tränen kaum verbergen, es war sehr ergreifend.

Ich saß so günstig in der Kirche, dass ein Sonnenstrahl direkt auf mein Gesicht gefallen ist. Ich hatte den Eindruck, dass alles im Gottesdienst ganz speziell für mich war.

Welchen Rat gibst du jemandem, der auf der Suche nach Gott ist?

Jemandem, der alles hinterfragt und für alles Beweise braucht, sage ich: Man kann nicht alles beweisen. Ich kann nicht beweisen, ob ich meine Mutti oder meinen Pappi liebe. Ich habe sie einfach lieb. Glaube ist eine Frage der Entscheidung.

Als Nicht-Christ habe ich überhaupt nicht gewusst, dass ich mit meinen Problemen vor Gott treten und er mir die Probleme auch wegnehmen kann. Ich habe alles mit mir rumgeschleppt, viele Jahre. Wahnsinn! Jetzt habe ich die Erfahrung gemacht, dass mir vieles mit Gott bedeutend leichter fällt.

Die meisten Menschen, die ich kenne, haben mit Gott zu tun. Das ist doch nicht von ungefähr. Ich kann diese „Gottesangelegenheit“ nicht mit so einem Abstand bewerten, wenn ich weiß, dass diese Menschen, die mir am Herzen liegen, mit Gott sind.

So habe ich mich halsüberkopf in dieses „Gottesleben“ reingestürzt. Ich gehe jeden Sonntag in den Gottesdienst. Ich bete früh, wenn ich mit dem Auto oder dem Moped zur Arbeit fahre. Am Nachmittag danke ich Gott für alles, was er gemacht hat.

Wie oft habe ich mir früher gesagt: Mann, hatte ich ein Glück! Heute sehe ich das anders, weil ich weiß, dass Gott mein Leben in der Hand hat. Ich bin noch nie so locker und gelöst in einen Arbeitsplatzwechsel gegangen. Ich habe überhaupt keine Angst mehr davor. Ich gehe nicht unter die Brücke zum Sterben. Ich vertraue Gott!

Was sind deine Hobbys?

Ich spiele gerne Fußball bei den „Alten Herrn“ im SV Fortuna Langenau. Dort war ich auch viele Jahre Fußballtrainer. Ich fahre gerne Fahrrad und Motorrad.

Welcher Bibelvers ist für dich am wichtigsten?

Der heimgekehrte bzw. der verlorene Sohn aus Lukas 15,11f.

Und er (der verlorene Sohn) machte sich auf und kam zu seinem Vater.

Als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater und es jammerte ihn; er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn.

Der Sohn aber sprach zu ihm:

Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße.

Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringt schnell das beste Gewand her und zieht es ihm an und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine Füße und bringt das gemästete Kalb und schlachtet's; lasst uns essen und fröhlich sein! Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden.

Und sie fingen an, fröhlich zu sein.

Die Liebe des Vaters hatte ich vor zwei Jahren absolut noch nicht verstanden, aber heute ist mir das ganz wichtig, ein Gradmesser.

Dass ich niemand danach beurteile, was er gemacht hat, sondern ich beurteile, wie er ist und wie er sich mir gegenüber gibt.

Ich habe viel mit Leuten zu tun auf Arbeit. Da gibt es schon mal jemanden, der vom Benehmen her oder fachlich daneben getreten ist. Mir ist wichtig, dass ich die Leute in meinem Team unvoreingenommen und fair behandle. Kein Mensch hat es verdient, extra gut oder extra schlecht behandelt zu werden. Ich muss sie alle gleich gut behandeln. Gott ist es wichtig, dass er sich um jeden gleich gut kümmert.

Welches Glaubensthema beschäftigt dich zurzeit?

Ich bin ja noch nicht so lange Christ. Es ist aber erstaunlich, was mir in den letzten eineinhalb Jahren klar geworden ist. Ich habe natürlich das Glück, zwei „Profis“ - meine Söhne Richard und Alfred - zu Hause zu haben, die beide theologische Fächer studieren. Wenn wir zusammen mit dem Auto fahren, haben wir oft ein Thema drauf. Dann diskutieren wir leidenschaftlich und ich bekomme eine Lehrstunde in Glaubensfragen von den beiden. Das macht viel Spaß.

Mir ist es übrigens wie Schuppen von den Augen gefallen, dass ich jetzt mit Menschen anders umgehen muss. Das betrifft auch unsere Ehe. Wo ich mir früher keine Gedanken gemacht habe, wie ich Kritik äußere, bin ich jetzt durch Jesus ruhiger und verständnisvoller geworden.

Was begeistert dich, wenn du an unsere Gemeinde denkst?

Ich bin ein begeistertes Mitglied der Jakobigemeinde und das nicht erst jetzt, sondern schon, seit meine Jungs in die Junge Gemeinde und die PRO-MISE Gottesdienste gegangen sind.

Ich habe gesehen, wie sie dort aufgelebt sind. Die Jakobigemeinde ist eine lebendige Gemeinde, weil man alle

Altersgruppen trifft, auch viele junge Familien mit ganz kleinen Kindern.

Hast du Wünsche an unsere Gemeinde?

Mein größter Wunsch ist, dass sie diese Power und diese Vielfältigkeit behält.

Ich habe mir mit Karina überlegt, dass wir uns im Kirchencafé-Team aktiv einbringen wollen. Das Kirchencafé ist sehr wichtig für die Gemeinschaft und für Leute, die sonst niemanden haben.

Wir feierten vor kurzem das Erntedankfest. Für welche drei Punkte bist du Gott besonders dankbar?

Erstens bin ich Gott total dankbar, dass er mich zu sich geholt hat. Das ist der wichtigste Punkt, weil alles andere darauf aufbaut. Dass meine Kinder den Weg mit Jesus gegangen sind, kommt ja nicht von ungefähr.

Ich bin zweitens Gott dankbar, dass ich durch meine Kinder und meine Frau zu Gott gekommen bin.

Und drittens bin ich dankbar, dass mein Leben so läuft wie es läuft. Es gibt Höhen und Tiefen, das ist ganz normal.

Ich bin jetzt von Leuten angesprochen worden: „Wir haben dich vor der Kirche gesehen!“ Da sagte ich: „Ja, ich gehe jeden Sonntag in die Kirche!“ Sie flüsterten mir dann ins Ohr: „Oh, wir sind jetzt auch mal wieder da gewesen!“ Ich sagte dann: „Ihr könnt ruhig laut reden!“

Ich bin noch nie negativ auf den Glauben angesprochen worden. Und wenn, das würde mich jetzt auch nicht stören, es könnte mich nicht von meinem Weg abbringen.

Der Weg mit Jesus erscheint mir zu klar und zu logisch, um ihn nicht zu gehen.






Vielen Dank für dieses spannende Interview.

Begeisterndes Mitmach-Konzert in der Jakobikirche

Am 1. September füllten viele Familien und Kinder unsere Kirche. Die Lieder und Botschaften von **Mike Müllerbauer** verbanden ganz praktisch und ansprechend den Glauben an Jesus Christus mit unserem Alltag. Ein ganz besonderer Höhepunkt war die Beteiligung unseres **Kinderlobpreis-Chores**.



Oktober 2017







Sonntag, 1. Oktober	16. So. n. Trinitatis	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Frank Herter	
Montag, 2. Oktober		
Ökum. Dankgottesdienst <i>zum Tag der dt. Einheit</i> 18:00 Uhr Kath. Kirche (anschließend Weinfest)		
Sonntag, 8. Oktober	17. So. n. Trinitatis	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Katrin Hutzschenreuther	
Sonntag, 15. Oktober	18. So. n. Trinitatis	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Sonntag, 22. Oktober	19. So. n. Trinitatis	
Gottesdienst 8:30 Uhr Beutlerstr. 5	Pfr. Daniel Liebscher	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Sonntag, 29. Oktober	20. So. n. Trinitatis	
Ökum. Gedenkgottesdienst „500 Jahre Reformation“ 11:00 Uhr Petrikirche	Pfr. Roman Neumüll, Pfr. Urs Ebenauer	
Dienstag, 31. Oktober	Reformationstag	
Kantaten-Gottesdienst am 500. Jahrestag der Reformation 10:00 Uhr Dom	OLKR Dr. Peter Meis J. S. Bach: Gott, der Herr, ist Sonn und Schild BWV 79. Solisten, Projektchor, Mittelsächsische Philharmonie. Leitung: Kantor Clemens Lucke Orgel: Domorganist Albrecht Koch	

Kollekten der Gottesdienste 15.10., 18. S. n. Trinitatis: Kirchliche Männerarbeit; 31.10. Reformationsfest: Gustav-Adolf-Werk; 12.11. Drittl. S. d. Kirchenj.: Arbeitslosenarbeit; 22.11. Buß- und Bettag: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD. Alle anderen Kollekten sind für die eigene Gemeinde bestimmt.

Predigtaufnahmen Viele Predigten können Sie auf unserer Internetseite als mp3 hören.

Änderungen vorbehalten! Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in unseren Gottesdiensten oder der Internetseite.

November 2017

Sonntag, 5. November		21. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Freitag, 10. November		
PROMISE Jugendgottesdienst 19:30 Uhr Jakobikiche	PROMISE-Team (siehe S. 16)	
Sonntag, 12. November		Drittletzter So. n. Trinitatis
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher, David Wolters (Predigt)	
Sonntag, 19. November		Vorletzter So. n. Trinitatis
Gottesdienst 8:30 Uhr Beutlerstr. 5	Pfr. Daniel Liebscher	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Mittwoch, 22. November		Buß- und Betttag
Gottesdienst 10:00 Uhr Dom	Pfr. Urs Ebenauer	
Sonntag, 26. November		Ewigkeitssonntag
Gottesdienst <i>mit Verlesung der Namen unserer Verstorbenen</i> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	

Symbolerklärungen

Parallel zum Gottesdienst findet **Kindergottesdienst** statt für:

- ▶ Krabbelkinder z. Zt. nicht regelmäßig (0-3 J.),
- ▶ Kindergartenkinder (3-6 J.), ▶ Schulkinder (7-12 J.)



nur während der Predigt



bis zum Ende des Gottesdienstes



mit **Abendmahl**; parallel persönliches Segnungsangebot



mit **Kirchencafé** bis 12:15 Uhr



Kinderangebote

Kindergottesdienste

(siehe S. 10-11)

Eltern-Kind-Kreis „Elki“ (0-3 Jahre)

Donnerstag, **19.10., 02.11.,
16.11. u. 30.11.**

9:30 Uhr Dresdner Str. 3

Infos: R. Kramer Tel. 0176 78043026,
K. Glöckner Tel. 0172 3573867

Vorschulkindertreff „Kirchenmäuse“

(3-6 Jahre)

Freitag, **20.10., 03.11. u. 17.11.**

16:00 - 17:30 Uhr Beutlerstr. 5

Infos: M. Richter, Tel. 247021

Kindertreff „Christenlehre“

1.-4. Klasse Gruppe 1: montags

16:00 - 17:00 Uhr Dresdner Str. 3

1.-4. Klasse Gruppe 2: montags

17:00 - 18:00 Uhr Dresdner Str. 3

3. u. 4. Klasse: mittwochs

14:00 Uhr Günzelschule

1. u. 2. Klasse: mittwochs

15:00 Uhr Günzelschule

5. u. 6. Klasse: mittwochs

16:30 Uhr Beutlerstr. 5

Infos: M. Richter, Tel. 247021

Kinderlobpreis-Chor „JC Kids“

donnerstags 16:00 - 17:30 Uhr
Dresdner Str. 3

Infos: T. Haase, Tel. 201854

Jugendangebote

Konfirmandenkurs

freitags 16:00 - 17:30 Uhr

Dresdner Str. 3

Infos: Pfr. D. Liebscher, Tel. 696814

Junge Gemeinde

freitags 19:00 - 21:00 Uhr;

geöffnet bis 22:30 Uhr

Dresdner Str. 3

Infos: F. Herter, Tel. 207277

Jugendbibelkreis

sonntags 17:00 - 19:00 Uhr

Infos: F. Herter, Tel. 207277

Mädels-Hauskreis

dienstags 18:00 - 20:00 Uhr

Infos: S. Emrich, Tel. 1636097

Jugendhauskreise

donnerstags 19:00 Uhr

Infos: S. Emrich, Tel. 1636097;

J. Augustin, Tel. 0173 2840351

Landeskirchliche Gemeinschaft

Bibelstunde bzw. Gebetskreis

mittwochs 17:00 Uhr

außer am 22.11.

bei Neubert, Färbergasse 14

Freiberger Pfadfinder (Jungs ab 6 J.)

mittwochs 17:30 Uhr,

Untermarkt 5 (im Pfadikeller)

Infos: T. Neuber, Tel. 6959172



Junge Gemeinde

Angebote für Erwachsene

Hauskreise

Infos: G. und I. Mayer, Tel. 212991

Bibelstunde

Mittwoch, **11.10. u. 08.11.**
19:00 Uhr Beutlerstr. 5

Vinothek

Montag, **02.10. u. 06.11.**
20:00 Uhr Dresdner Str. 3

Gebetskreis

montags 17:45 Uhr Beutlerstr. 5

Frühgebet

dienstags 6:00 - 6:45 Uhr
Beutlerstr. 5

Mittwochs-Gebet

Mittwoch, **04.10. u. 01.11.**
19:00 Uhr Beutlerstr. 5

Frauenkreis

Mittwoch, **25.10. u. 29.11.**
15:00 Uhr Dresdner Str. 3

Frauen- und Seniorenkreis

Donnerstag, **19.10. u. 16.11.**
15:00 Uhr Beutlerstr. 5

Frauentreff

Mittwoch, **25.10. u. 15.11.**
19:30 Uhr Beutlerstr. 5

Kreativtreff

Donnerstag, **05.10. u. 09.11.**
jeweils Weihnachtsgestaltung
18:00 Uhr Beutlerstr. 5

Seniorensingen

Freitag, **27.10. u. 24.11.**
15:15 Uhr Beutlerstr. 5

Christlicher Männerstammtisch

Montag, **16.10. u. 20.11.**
20:00 Uhr Dresdner Str. 3

Meditatives Tanzen

Freitag, **06.10., 13.10.**
03.11. u. 24.11.
19:30 Uhr Dresdner Str. 3;

Tanz-Wochenende

Rittergut Limbach
10. - 12.11. (siehe S. 18)
Infos: R. Gruber-Friebel, Tel. 202748

Posaunenchor

donnerstags 19:30 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: R. Albrecht, Tel. 202352

»FEIERT JESUS! 5« DAS NEUE LIEDERBUCH



NEU

**Der Klassiker für
das gemeinsame Singen**

Endlich ist es wieder so weit: Der fünfte Band des beliebten „Feiert Jesus!“-Liederbuchs wird veröffentlicht! Das Standardwerk für das gemeinsame Singen in Gottesdiensten, Hauskreisen und Kleingruppen, enthält mehr als 230 neue und bekannte Lieder, von national und international bedeutenden Songwritern.

Paperback, ca. 416 S.
395.700 € **14,99**
€A 15,50/CHF 21,-*



**Feiert Jesus! 5 –
Ringbuch**

Die praktische Ringbuch-Ausgabe des neuen Feiert Jesus! Liederbuchs eignet sich in besondere Weise für Musiker und Bands.

Spiralbindung, ca. 416 S.

395.701 € **16,99***
€A 50,-/CHF 68.60*



**Feiert Jesus! 5 –
Listen and Learn**

Auf insgesamt 6 CDs sind alle Lieder des neuen FJ! 5 Liederbuchs in kurzen Lernversionen enthalten.

6 CDs
097.391 € **€ 49,-***
€A 50,-/CHF 68.60*

Ab Mitte
September am
Büchertisch
erhältlich

*unverbindliche Preisempfehlung

Freud & Leid

Geburtstage 75, 80, 85, 90, 95

Wir wünschen Gottes Segen zum neuen Lebensjahr!

1. Okt. Doris Eberbach (75)
1. Okt. Albrecht Schaarschmidt (80)
2. Okt. Gisela Heymer (75)
6. Okt. Dr. Jochen Kohlschmidt (80)
1. Nov. Lieselotte Schulz (80)
6. Nov. Uta Patzig (75)
14. Nov. Dietmar Herrmann (75)
18. Nov. Hildegard Klemm (85)
27. Nov. Ruth Reuther (95)

Taufen

Getauft wurden

in Dorfchemnitz

am 18.06.17: Hannes Schroth

in Voigtsdorf

am 18.06.17: Paula Neubert

in der Kapelle Zug

am 23.07.17: Nele Hölzner, Berlin

Emily Hölzner, Berlin

am 30.07.17: Jürgen Lothar Heß

Friederike Rümmler

Mona Wolf, Conradsdorf

Samuel Köhler, Potsdam

Wiederaufnahme

Wieder aufgenommen wurde

am 20.08.17: Gudrun Flügel

Hochzeiten

Getraut wurden

in der Jakobikirche

am 09.09.17: Christoph Settgast

& Elke geb. Möbius

Gottesdienst zur Eheschließung

in Hilbersdorf

am 19.08.17: Mathias Klinger

& Denise geb. Reichel

in Wegefarth

am 26.08.17: Thomas Schlesier

& Liane geb. Börner

Bestattungen

Wir nehmen Anteil an Trauer.

Christlich bestattet wurden

am 14.07.17: Helene Isolde Pohl

geb. Bellmann (87)

am 15.07.17: Bruno Dohmhardt (84)

aus Grünheide

am 21.07.17: Sandro Frank (39)

am 10.08.17: Annelies Bärbel Trogsch

geb. Gebauer (75)

in Langhennersdorf

am 12.08.17: Irene Ruth Bohnet

geb. Hammermüller (85)

Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, wenn Sie grundsätzlich keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen; für die nächste Ausgabe bis **28.10.2017** an: Dr. Th. Stölzel, Tel. 247358.

Ich glaube, dass die Bibel allein die Antwort
 auf alle unsere Fragen ist.
 Sie wird mir täglich immer wunderbarer.
 Es bleibt also nichts anderes als die Entscheidung,
 ob wir dem Wort der Bibel trauen wollen,
 wie keinem anderen Wort im Leben und im Sterben.
 Ich glaube, wir werden dann erst recht froh,
 wenn wir diese Entscheidung getroffen haben.

Veranstaltungen



Exerzitien im Alltag zum Lutherjahr

Geistliches Übungsangebot
zum Reformationsjubiläum 2017

Montag, 25. September (Start)
Jeweils 19:00 Uhr Beutlerstraße 5

Weitere Termine:

02.10./09.10./16.10.

Ein Kursangebot für alle, die:

- Einen geistlichen Übungsweg im Alltag ausprobieren wollen
- Hilfestellung für Stillezeit suchen

Voraussetzung ist:

- Die Bereitschaft zu persönlichen Gebetszeiten von ca. 20-30 Minuten täglich mit Hilfe einer Impulsmappe
- möglichst verbindliche Teilnahme an den vier Gruppentreffen

Leitung: Carmen Trautmann
(in Ausbildung zur
Geistlichen Begleiterin in der
Christusbruderschaft Selbitz)

Ökum. Dankgottesdienst zum Tag der dt. Einheit

Montag, 2. Oktober

18:00 Uhr Kath. Kirche, Hospitalweg
anschließend: Weinfest
www.katholische-kirche-freiberg.de

Kleidertauschabend

Freitag, 20. Oktober

19:00 - 21:00 Uhr Pfarrgasse 36
Wir veranstalten einen Kleidertauschabend. Jede Frau (Alter egal!) mit schönen Klamotten, die sie nicht mehr anziehen mag, die aber noch gut tragbar sind, ist eingeladen vorbeizuschauen.

Es gibt Zeit zum Stöbern, Probieren, natürlich Mitnehmen der getauschten Klamotten und für ein Gläschen Prosecco. Das Prinzip ist „Meins gegen deins“, ohne Geld und Punkte.

Kosten: 2,- €; Anmeldungen an:

Daniela Gneuß, Tel. 037325 18449

Mail evasuntersich@evas-freiberg.de

www.evas-freiberg.de



Gebet für Freiberg

Montag, 23. Oktober

19:30 Uhr Kath. Pfarrei St. Johannes,
Hospitalweg 2a



KONFI-JG-Rüstzeit

27. - 30. Oktober

Strobelmühle Pockau

Am Reformationstag-Wochenende findet die Rüstzeit der Jungen Gemeinde zusammen mit den Konfirmanden in Pockau statt. Sie steht diesmal unter dem Thema: „Take my hand!“ Wir freuen uns auf ein cooles verlängertes Wochenende mit viel Gemeinschaft, herausfordernden Themen, Lobpreis, Segnungszeiten, Stillezeit-Gruppen, Klettern in der Kletterhalle, Geländespiel, Buntem Abend, Workshops und vielem mehr. Seid gespannt!

Kosten: 60,- €, Anmeldungen auf der Website oder bei F. Herter, Tel. 207277



Ehegebets- und Fürbitzenachmittag

Samstag, 4. November

15:30 - 18:00 Uhr Jakobikirche

Wir laden ein, für die Ehen in der Gemeinde und in Freiberg zu beten. Wir wollen uns im Lobpreis Gott nähern, mit Fürbitten vor Ihn kommen und auf ihn hören. Eingeladen sind alle Beter, denen das Thema Ehe am Herzen liegt.

Basteln für

Senioren-Adventsbesuche

Dienstag, 7. November

15:30 Uhr Beutlerstr. 5

Während der Adventszeit möchten wir wieder Senioren besuchen und mit einem kleinen gebastelten Geschenk erfreuen. Es sind nur einfach zu bewerkstellende Basteleien vorgesehen. Dazu brauchen wir fleißige Helfer. Herzliche Einladung.

Infos: M. Richter, Tel. 247021

Weihnachten im Schuhkarton

In diesem Jahr besteht wieder die Möglichkeit, von Freiberg aus „Weihnachtsgeschenke der Hoffnung“ zu versenden. Dazu können Sie einen leeren Schuhkarton mit nützlichen und schönen Dingen füllen, die Kinder aus armen Ländern erfreuen.

Annahmestellen und -zeiten:

Donnerstag, 9. Nov.

16:00 - 18:00 Uhr

Beutlerstr. 5

Dienstag, 14. Nov.

10:00 - 12:00 Uhr

& 16:00 - 18:00 Uhr

Dresdner Str. 3

& zu allen Gemeindeveranstaltungen.

Die genaue Packanleitung finden Sie auf den ausliegenden Flyern oder unter:

www.geschenke-der-hoffnung.org

Kontakt: B. Neuber, Tel 6959172

Mail bettinaneuber@web.de



PROMISE Jugendgottesdienst

Thema: Gnade

Freitag, 10. November

19:30 Uhr Jakobikirche

2 coole Stunden mit Lobpreis-Band (ELYAZ), Anspiel, Predigt (Matthias Lohr) und vielen Überraschungen.

Komm einfach vorbei!

www.jugo-promise.de

Spielzeugflohmarkt

Samstag, 11. November

9:00 - 12:00 Uhr Dresdner Str. 3
Der Winter naht und Weihnachten steht bald vor der Tür. Es ist Zeit, Platz für Neues zu schaffen oder sich nach einem passenden Geschenk umzusehen. Das ist auf unserem Spielzeugflohmarkt möglich. Mit dem Erlös des Flohmarktes vom Frühjahr konnte sich das Frauenschutzhaus neues Bewegungsspielzeug



für die Kinder anschaffen.

Die Annahme der Spielsachen sowie der Aufbau für die Selbstverkäufer ist am 10.11. um 17:30 Uhr.

Weitere Infos auch unter Tel. 207423

Evas unterwegs

Thema: Freundinnen
müsste man sein ...

Freitag, 24. - Sonntag, 26. November

Martin-Luther-King-Haus, Schmiedeberg. Mit Referentin **Ute Horn**.

Es sind noch Plätze frei!

Kosten: 135,- €; Anmeldungen an:

Daniela Gneuß, Tel. 037325 18449

Mail evasuntersich@evas-freiberg.de

www.evas-freiberg.de

Gebet für Freiberg

Montag, 27. November

19:30 Uhr Christmarktstand



Christmarktstand

Dienstag, 28. November bis

Dienstag, 22. Dezember

Rathausgarage Obermarkt

Der Christmarktstand der Gemeinden unserer Stadt ist wieder eine gute Möglichkeit, die Liebe Gottes den Menschen ganz praktisch zu zeigen. Herzliche Einladung zur Mitarbeit beim Bücherstand oder beim Basteln!

Öffnungszeiten Bücherstand:

Mo - Do: 10:00 - 20:00 Uhr

Fr - Sa: 10:00 - 22:00 Uhr

So: 10:30 - 20:00 Uhr

Öffnungszeiten Bastelstand:

Mo - Fr: 15:00 - 18:00 Uhr

Sa - So: 12:00 - 18:00 Uhr

Bitte anmelden bei:

Joachim Krahl, krahls@web.de oder

Frank Herter, frank.herter@gmx.de

www.christeninfreiberg.de

Ausblick auf weitere Veranstaltungen

- 30. Dezember: Sächsisches Bläserconsort, 15:00 Uhr Jakobikirche
- 10. Januar - 7. März: Glaubenskurs „Was wirklich zählt“
- 15. - 21. Januar: Allianzgebetswoche in Freiberg
- 11. - 17. März: ProChrist in Freiberg
- 21. April: Ehetag mit Dieter Leicht
- 4. Mai: Uraufführung Suite „Generations“ zum 300-jährigen Jubiläum unserer Silbermannorgel
- 18. August: Nacht der Kirchen in Freiberg

Lobpreisabend

Samstag, 21. Oktober

19:00 Uhr Kirche Großhartmannsdorf
www.lichtaufdemberg.com

Theaterprojekt

„Ein feste Burg ist unser Gott“

nach der Reformationskantate
BWV 80 von J. S. Bach

Dienstag, 31. Oktober

17:00 Uhr Petrikirche
Junge persische Christen spielen Theater! Mitwirkende: Demitra Kazemi, Amir Nikou, Amir Rostami, Manhal Saleh. Leitung: Pfr Tetzner, Musik: Rolf-Ingo Pampel, Komponist, Leipzig
www.petri-nikolai-freiberg.de

Festkonzert 500 Jahre Reformation

Samstag, 4. November

17:00 Uhr Freiburger Dom

Wochenende „Tanz und Bibliodrama“

Freitag, 10. - Sonntag, 12. November

Rittergut Limbach (Wilsdruff)
Unter dem Thema „Wunderbar geborgen“ lädt die Frauenarbeit unseres

Kirchenbezirks zu einem Tanz-Wochenende mit Bibliodrama ein. Mit Tanzen, kreativem Gestalten und besonderem Erleben biblischer Texte wollen wir der Nähe Gottes in unserem Leben nachspüren. Welche Rolle spielen Engel dabei?

Kosten: 130,- €.

Anmeldeschluss ist der 7.

Oktober. Nähere Infos und Anmeldung bei Rosemarie Gruber-Friebel, Tel. 03731 202748



Tag der offenen Tür im Wohnpfleheim „Kretzschmarstift“

Samstag, 4. November

13:00 - 17:00 Uhr Hainichener Str. 102
www.diakonie-freiberg.de

Ökumenische Martinsfeier

Freitag, 10. November

17:00 Uhr Kath. Johanneskirche
Martinsumzug mit Kindern und Familien zum Petriplatz
www.katholische-kirche-freiberg.de

Frühstücks-Treffen für Frauen

Samstag, 11. November

19:00 Uhr Brauhof, Körnerstr. 2
Anlässlich des 50. Frühstücks-Treffens (diesmal als Abendveranstaltung) gestaltet der Filmemacher und Songpoet Martin Buchholz einen Abend für Frauen und Männer zu dem Thema: „Gut, dass du da bist! - Warum Ihr Leben die Welt verändert“
Anmeldung: Tel. 03731 71855

Ökumenisches Friedensgebet

Montag, 13. bis Dienstag, 21. Nov.

19:00 Uhr Petrikirche (außer Sonntag)
Fünfundzwanzig Minuten für den Frieden - Thema: Streit
www.petri-nikolai-freiberg.de

Lobpreisabend mit

Johannes Gerloff

(Jerusalem)

Thema: Warum ist Israel so wichtig für uns?

Samstag, 18. Nov.

19:00 Uhr Kirche
Großhartmannsdorf
www.lichtaufdemberg.de



Silvesterrüstzeiten

27.12.2017 - 2.1.2018

Annaberg und andere Orte
www.lichtaufdemberg.de

Weitere Veranstaltungen siehe:

▷ www.christeninfreiberg.de

Sie wollen unsere
Gemeinde unterstützen?
Wir freuen uns über Ihre Spende!
Gerne stellen wir Ihnen eine
Spendenbescheinigung aus, wenn
Sie uns Ihre Anschrift auf dem
Überweisungsträger mitteilen.

Spenden für die Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE43 8705 2000 3115 0214 36
BIC WELADED1FGX
Verwendungszweck: ____

Spenden für die Silbermann-Orgel

Gesellschaft zur Erhaltung der
St. Jakobikirche Freiberg e.V.
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE70 8705 2000 0190 0232 95
BIC WELADED1FGX
Verwendungszweck: Orgel

Spenden für markus¹⁰ e.V.

markus¹⁰ e.V. (Kinder- und Jugendarbeit)
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84
BIC WELADED1FGX
Verwendungszweck: Herter

Versammlungsorte der Gemeinde:

St. Jakobikirche, Dresdner Str. 1
Kapelle Zug, Am Graben 122b
Gemeindehaus Beutlerstr. 5
Gemeindehaus Dresdner Str. 3
Gemeindehaus Pfarrgasse 36

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg, 09599 Freiberg
Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher, Frank Herter.
Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel.
Korrektur: Rosi Keil. Layout: Frank Herter.
Auflage: 2000. Druck: flyeralarm.de.
Für kurzfristige Änderungen bitten wir um Ihr
Verständnis. Redaktionsschluss für das nächste
Gemeinde aktuell ist der **1. November 2017**.
Bildnachweis: Seite 5 u. 9 Hannes Vogel, David
Wolters; Seite 9 Hannes Vogel; alle anderen Frank
Herter.

Kontakte

Evangelisch-Lutherische
Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg
Pfarrer Daniel Liebscher
Pfarrgasse 36
09599 Freiberg
Telefon 03731 696814
Fax 03731 798963
daniel.liebscher@evlks.de



Gerne können Sie anrufen, wenn Sie ein
persönliches Anliegen haben oder einen
Besuch wünschen.

Gemeindepädagogin

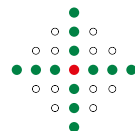
Margitta Richter
Meißner Gasse 7
Telefon 03731 247021

Kinder- und Jugendreferent

Frank Herter
An der Bleiche 12
Telefon 03731 207277
frank.herter@gmx.de

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Veronika Günther
Hornstr. 24
Telefon 03731 31712
veronika.guenther@web.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Verwaltungsgemeinschaft
Untermarkt 1
Telefon 03731 21126
Fax 03731 6927806
[verwaltungsgemeinschaft.
freiberg@evlks.de](mailto:verwaltungsgemeinschaft.freiberg@evlks.de)

Öffnungszeiten:

Mo: 8:30 - 12:00, 13:00 - 16:00 Uhr
Di: 8:30 - 12:00, 13:00 - 18:00 Uhr
Mi: 8:30 - 12:00 Uhr
Do: 8:30 - 12:00, 13:00 - 16:00 Uhr
Fr: 8:30 - 12:00 Uhr

Diakonisches Werk
Telefon 03731 482-100
www.diakonie-freiberg.de

Krankenhausseelsorge
Pfarrerin Kerstin Stetzka
Telefon 03731 772880

www.jakobi-christophorus.de



Das „fünffache Allein“

Die Reformation gibt uns diese fünf Prinzipien zur Hand, damit wir uns immer wieder neu darauf gründen.

Allein der Glaube (Sola Fide)

So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben. *(Römer 3,28)*

Allein die Schrift (Sola Scriptura)

Denn alles, was in der Schrift steht, ist von Gottes Geist eingegeben, und dementsprechend groß ist auch der Nutzen der Schrift: Sie unterrichtet in der Wahrheit, deckt Schuld auf, bringt auf den richtigen Weg und erzieht zu einem Leben nach Gottes Willen. So ist also der, der Gott gehört und ihm dient, mit Hilfe der Schrift allen Anforderungen gewachsen; er ist durch sie dafür ausgerüstet, alles zu tun, was gut und richtig ist. *(2.Timotheus 3,16-17)*

Allein Christus (Solus Christus)

Es gibt nur einen einzigen Gott und nur einen Einzigen, der zwischen Gott und den Menschen vermittelt und Frieden schafft. Das ist der Mensch Jesus Christus. Er hat sein Leben hingegeben, um uns alle aus der Gewalt des Bösen zu befreien. Diese Botschaft soll nun verkündet werden, denn die Zeit, die Gott festgelegt hat, ist gekommen. *(1.Timotheus 2,5-6)*

Allein die Gnade (Sola Gratia)

Eure Rettung ist wirklich reine Gnade, und ihr empfangt sie allein durch den Glauben. Ihr selbst habt nichts dazu getan, sie ist Gottes Geschenk. Ihr habt sie nicht durch irgendein Tun verdient; denn niemand soll sich mit irgendetwas rühmen können. Wir sind ganz und gar Gottes Werk. Durch Jesus Christus hat er uns so geschaffen, dass wir nun Gutes tun können. Er hat sogar unsere guten Taten im Voraus geschaffen, damit sie nun in unserem Leben Wirklichkeit werden. *(Epheser 2,8-10)*

Allein Gott gehört die Ehre (Soli Deo Gloria)

Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen. *(Römer 11,36)*